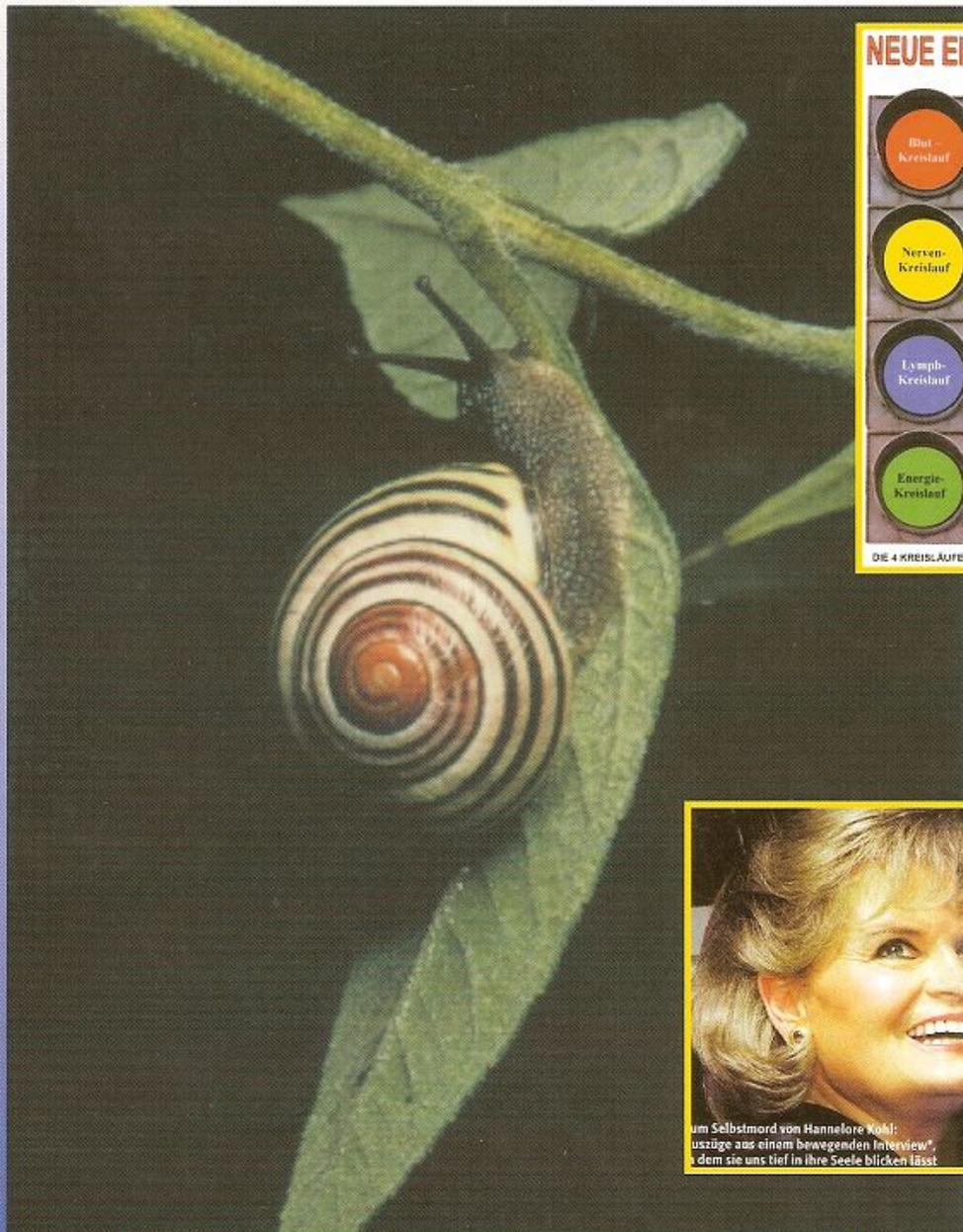


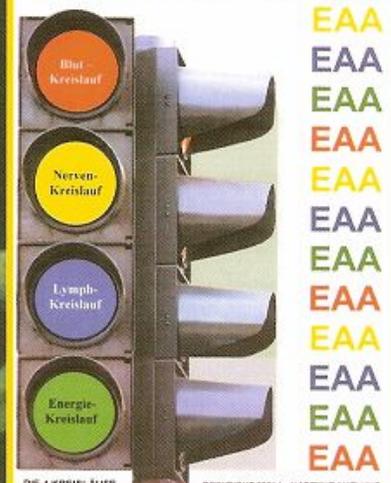
DER FREIE ARZT

Zeitschrift für
freiheitliche Ordnung
im ärztlichen Beruf

Information • Wissenschaft • Ärztliche Praxis



NEUE ELEKTROAKUPUNKTUR



DIE 4 KREISLÄUFE

COPYRIGHT 2001 by HARTBRUT AMELUNG

ENERGIE-MEDIZIN:
Neues Verfahren
mit Zukunft



zum Selbstmord von Hannelore Kohl:
"uszüge aus einem bewegenden Interview",
in dem sie uns tief in ihre Seele blicken lässt

HAUT & FALTEN
Plus für Naturheilpraxen

LICHTDERMATOSE:
Das Leiden der
Hannelore Kohl

Informationelle Wellen-Therapie in der Kombination High-Tech- Technologien und traditioneller chinesischer Medizin



Korrigierender Einfluss auf dem Niveau der grund-dynamischen Prozesse im zentralen Nervensystem

Die ersten Experimentierergebnisse, die den biologischen Effekt des Einflusses der elektromagnetischen Felder mit niedrigen Frequenzen im Kurzwellenbereich (KWB) und deren Abhängigkeit auslösen, wurden vor 30 Jahren veröffentlicht. Die Resonanzengtheit und andere Faktoren, deren Wesen erst später geklärt wurde, machten diese Forschungen äußerst kompliziert und oft unerfüllbar. Nichtsdestotrotz wuchs das Interesse zu diesen Forschungen ständig weiter.

Qualitative Situationsveränderungen fanden im Jahre 1982 statt, als es gelungen war, die Einflussbedingungen der EMS auf biologische Objekte genau zu formulieren.

- Lokalisation der Strömung
- Einfluss auf die biologisch aktiven Punkte
- Das Vorhandensein funktioneller Störungen im System

Es sind mehrere Modelle entstanden, denen die Vorstellung über die Existenz von der elektromagnetischen Informationskarkasse des Körpers zugrunde liegt, die als Ergebnis der konkreten Zusammenwirkung von den Strahlen und Zellstrukturen geformt werden. Der aufgestellten Hypothese entsprechend, sind die ausschlaggebenden Frequenzen in diesem System die Elektromagnetischen Wellen im Millimeterwellenbereich. Diese Hypothese setzt universelle Bedeutung der Prinzipien von der Quantenphysik voraus (Identität und Diskreditation) auf allen Ebenen der strukturellen Bildung der Materie, nämlich auf allen Stufen der Quantentreppe.

Die Behandlung nach IWT

Die Behandlung nach der Methode von der IWT wird als Korrektur der elektromagnetischen Informationskarkasse angesehen und in den Fachausdrücken der Quantenphysik als Systemverschiebung vom metastabilen Zustand in den Grundzustand interpretiert.

Die Methode IWT basiert darauf, dass der menschliche Körper Besonderheiten bei der Aufnahme der elektromagnetischen Bestrahlung in sehr hohen Frequenzen 52 - 78 GHz, Wellenlänge 3 - 7 mm aufweist.

Das Prinzip der spezifischen Sensorenreaktion

In der Zusammenwirkung dieser Bestrahlung mit dem menschlichen Körper werden Resonanzeffekte beobachtet, die unmittelbar von der Frequenz abhängen, deren Wesen nicht mit den traditionellen Mechanismen der Aufsaugung der elektromagnetischen Strahlung durch biologische Objekte zu erklären ist.

Der menschliche Körper ist imstande, die Frequenz der EMS selektiv und mit großer Zuversicht zu erkennen, er reagiert mit Veränderungen der Einzelfallogramme, der EKG und der anderen Kennwerte auf die Einwirkung der so genannten "individuellen charakteristischen Frequenz", die üblicherweise bei den Patienten spezifische Sensorenreaktionen hervorruft, welche oft als "Widerhall" genannt werden.

Die Besonderheiten der Methode

Das Sensorenindikationsphänomen der EMS mit Frequenzen im Kurzwellenbe-

reich hat einen schwellenartigen Charakter, Die eigentliche Größe der Leistungsdichte (der Strömungskapazität) bei den Patienten ist ziemlich niedrig und beträgt circa 10^{-12} W/cm², das heißt, milliardenfach niedriger als die Kapazität der üblichen Glühbirnen, und gerät damit unter die Rubrik der so genannten nicht wärmenden Einwirkungen der EMS im Kurzwellenbereich. Das ist eine der wichtigsten Besonderheiten dieser Methode.

Der Wirkungseffekt bleibt auch nach der Beendigung der Bestrahlung erhalten. Dabei wächst seine Wirkungsdauer von einer Sitzung zur anderen, überdeckend in einem bestimmten Moment die Zeit zwischen den Sitzungen. Das ist die zweite Besonderheit dieser Methodik.

Zusammenwirken von EMS, KWB-Organismus

Hervorgerufene Sensorreaktionen entstehen nicht nur an der Einwirkungsstelle von der EMS des KWB, sondern in der Pathologiezone, obwohl sie voneinander entfernt sein können. Die Zonen der erhöhten Sensibilität des menschlichen Körpers zu den EMS des KWB entsprechen den Akupunkturpunkten. Die charakteristischen Sensorreaktionen in der Pathologiezone entstehen bei der Einwirkung EMS des KWB auf die Akupunkturzonen, die mit kantonistischen Vorstellungen der alttürkischen fernöstlichen Medizin übereinstimmen. Das ist die dritte Besonderheit dieser Methode. Das heißt, die Zusammenwirkung zwischen der EMS des KWB und dem menschlichen Organismus mit einem der ältesten Steuerungsverfahren (fernöstliche

Heilkunde) in der Aufspürung der normalen und pathologischen Funktionen durch Akupunkturpunkte, sind Glieder einer Kette.

Das systematische Verfahren fordert, das ganze System nicht außer Acht zu lassen, I das heißt den ganzen Organismus bei der Untersuchung seiner einzelnen Teile. Die Leber, die Nieren, das Nervensystem, andere Organe und Systeme stellen noch lange nicht das ganze Individuum dar.

Effektive Heilmethoden

Homo sapiens ist nicht nur mit einem äußerst komplizierten Nervensystem ausgestattet, er besitzt außerdem Emotionen und ein reiches Vorstellungsvermögen. Die Menschen empfinden verschiedene Gefühle, ihnen gefällt das eine und das andere nicht, und keine Untersuchungen der Leber- oder Nierenfunktionen mit Hilfe der allerteuersten und kompliziertesten Einrichtungen



Psoriasis vor und nach der Behandlung

können diese Mannigfaltigkeit feststellen.

IWT, im Gegensatz zur medikamentösen Behandlung, berücksichtigt diese Besonderheiten und ist imstande, einen korrigierenden Einfluss auf dem Niveau der grunddynamischen Prozesse im zentralen Nervensystem zu gewährleisten. Zum Beispiel, IWT ermöglicht nicht nur das Schließen des Geschwür-Defektes, sondern die Heilung der eigentlichen Geschwürerkrankungen. Das bestätigt die Datenanalyse der Uni Minnesota.

Daraus folgt, dass bei der qualifizierten Auswahl der Erkrankungen JWT die effektivere Heilungsmethode von Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren angesehen wird, als spezifische pharmazeutische Mittel.

Wirksam auch im Prophylaxebereich

Ein aktiver subjektiver Einfluss auf die Gefühle und Vorstellungen des Patienten spielt bei der Anwendung dieser Methode eine große Rolle. Zum Beispiel IWT ermöglicht bei den Kranken mit einer chronischen Alkohol- und Opiumabhängigkeit die emotionelle und motivierende Sphäre zu normalisieren, die Neigung zum Alkohol und Droge zu verringern, das Abstinenzsyndrom zu vermindern oder vollständig zu beseitigen. Diese Methode kann auch als Prophylaxe dieser Krankheiten angewandt werden.

Konkrete Beispiele

Jetzt wollen wir uns den konkreten Beispielen zuwenden. Die durchgeführten klinischen, diagnostischen, biochemischen und andere Untersuchungen sprechen für die hohe Effektivität der IWT bei der aseptischen Nekrose des Femurkopfes, wobei die medikamentöse und therapeutische Heilungsmethode dieser Pathologie keine erwünschten Ergebnisse erzielt hat. Hohe IWT-Effektivität bei den aseptischen Prozessen in den Knochengeweben hat den Versuch gestattet, die oben genannte Methode auf die Patienten mit septischen Osteonekrosen, nämlich mit der Knochenmarksentzündung zu dispositionieren. Dieses Verfahren hat sich hier als äußerst effektiv erwiesen. Bei der Heilung der infizierten Wunden weist diese Methode die Abschwächung der virulenten Infektionserreger auf, dabei werden die Abwehrkräfte des Körpers im Kampf gegen septische Prozesse gesteigert.

Theorie und Experimentalphysik

Die Behandlung des Diabetes hat bewiesen, dass IWT der schnelleren Erreichung von Kompensation bei den insulinabhängigen Krankheitstypen hilft und der aufrechterhaltenen

Reserven der insulinproduzierenden Funktion des Pankreas beiträgt. Abgesehen davon, dass IWT positive Fortschritte im Zustand der Patienten hervorruft, ziehen wir eine Schlussfolgerung, deren Bedeutung schwer zu überschätzen ist, für das Begreifen des Mechanismus des Heilungseffektes der IWT: das ist das gerichtete Diktat, das ist das Kommando, den Organismus zu finden und richtig zu benutzen, bereits vorhandene Reserven für den Kampf gegen gefährliche Krankheiten zu mobilisieren, deren Realisierung eine komplizierte Kette der Systemwandlung braucht. Auf diese Weise bestätigt die Klinik die Begriffe der theoretischen und experimentellen Physik,

Zu den Vorteilen, die die IWT grundsätzlich von den anderen Methodologien und Methodiken unterscheidet, gehören:

Prinzip Individual-Behandlung

Erstens.

Hauptsächlich ist es möglich geworden, das lang ersehnte und von den hervorragenden Ärzten proklamierte Prinzip zu verwirklichen: "Heile nicht die Krankheit, sondern den Kranken".

Darunter meinen wir die individuelle Behandlung des Patienten. Aber vor der Epoche der Quantenmedizin sehen wir, dass sogar der beste Arzt imstande ist, die Hauptaufgabe der "großen Ärzte in der Praxis" zu realisieren, indem er bestenfalls die Medikamentendosis oder das andere therapeutische Mittel richtig dem Patienten angepasst hat. Der Stereotyp der individuellen Behandlung in der Form der Berücksichtigung des Gewichts, des Geschlechts, des Alters, sogar der individuellen Besonderheiten des Patienten kann nicht die wahre ausgesonderte Korrektur der Funktionsstörung bei dem Kranken beanspruchen, unabhängig davon, wie modern die Medikamente auch sein mögen, wie richtig die Dosierung ausgewählt ist und wie die Arzneimittel angewendet werden.

Quantenmedizin : Gen-Code

Der Therapeut benutzt die individuelle therapeutische Frequenz, er nutzt prinzipiell neue Möglichkeiten aus, die ihm von der Quantenmedizin gegeben wurden, bei der Korrektur der gestörten Funktion im Körper des Kranken, mit dem Mittel, das genauso individuell ist wie die Blutgruppe (unter Berücksichtigung der Daten von der modernen erweiterten Analyse) das daktyloskopische Bild, der Gencode, wie jede wahre Einzigartigkeit und Vielfalt des lebendigen Organismus. Somit liegt die Novation des Verfahrens dem Wesen der IWT zu Grunde, die Effektivität dieser Therapie, die sich von den anderen bekannten Behandlungsmethoden unterscheidet, hängt nicht nur von der individuellen Behandlung des Kranken ab, sondern bestimmt sie voll und ganz.



Neurodermitis vor und nach der Behandlung

Zweitens.

Die Kombination zwischen der korrigierenden Wirkung auf den Körper des Kranken und dem effektiven Einfluss auf den Krankheitsherd (Geschwüren-Krankheit, chronische oder schmerzende Syndrome u.a.) verleiht dem Grundsatz: "Wir behandeln nicht die Krankheit, sondern den Kranken". Einen neuen Sinn und gibt uns Möglichkeiten, sowohl die Krankheit als auch den Kranken zu kurieren. Dies gewährleistet eine solch langfristige Remission beiden

Therapien einiger unheilbarer Erkrankungen, so dass man Zustände zur Heilung annähernd feststellen kann.



„Polyton“-Gerät für informationelle Wellen Therapie

Drittens.

Besonders gut zeigt sich der Vorteil von der IWT bei dem syndromartigen System des klinischen Denkens. Unterschiedlich zu dem nosologischen System, zeigt IWT eine größere Differenzierung in der Einschätzung der Behandlungsergebnisse auf. Das syndromartige Analyseprinzip zeigt einen hohen Prozentsatz der positiven Ergebnisse bei einigen Fällen, Herstellung der verloren gegangenen Funktionen, bei den anderen Fällen nur Beseitigung der konkreten Syndromen od. Symptomen, z.B. Schmerzen bei den onkologischen Kranken

Viertens.

Die Realisierung des korrigierenden Einflusses der IWT wird auf unterschiedliche Weise erzielt, einer der Wege ist die Freisetzung von den endogenen biologisch aktiven Stoffen. Der korrelierende Effekt von den endogenen Stoffen übersteigt die Wirkung von den Präparaten, die dem Organismus von außen zugefügt werden. Deshalb ist die von der klinischen Praxis bestätigte Schlussfolgerung klar, dass die Behandlung einiger Krankheiten mit der IWT viel effektiver als die medikamentöse Therapie ist. Darüber hinaus ist die Anwendung von den Arzneimitteln kombiniert mit der IWT (nach der Anfangsstimulation) vermindert oft die Produktion der

biologisch aktiven Stoffe im Körper und erniedrigt und keinesfalls erhöht den gemeinsamen therapeutischen Effekt.

Fünftens.

Das Fehlen der negativen Nebenwirkungen, das von vielen experimentellen und klinischen Untersuchungen bestätigt ist, ermöglicht IWT als Behandlungsmethode vieler Erkrankungen und deren Prophylaxe breit vorzuschlagen.

Leonid Teverovski, Arzt

Aktives Mitglied der Internationalen Akademie der Wissenschaften
Louisenstrasse 103
61348 Bad Homburg
Tel./Fax 06172 / 92 82 15